



Gute Stimmung bei den Sozialdemokraten: Die neuen Umfragewerte und der »Schulz-Effekt« lassen die drei Wahlkämpfer Rückenwind spüren: Ernst-Wilhelm Rahe (von links) will im Mai in den NRW-Land-

tag gewählt werden, Achim Post im September in den Bundestag und SPD-Vize Ralf Stegner hat in Schleswig-Holstein ebenfalls im Mai Landtagswahlen.  
Fotos: Kai Wessel

# Gute Laune bei den Genossen

## SPD Minden-Lübbecke stimmt sich mit Ralf Stegner auf Wahlen ein

Von Friederike Niemeyer

Lübbecke (WB). Entspannte Gesichtszüge und unverkrampfte Gespräche an der Theke – so frohgemut hat man eine SPD-Versammlung lange nicht mehr erlebt. Die jüngsten guten Umfragewerte geben den heimischen Genossen für die anstehenden Wahlkämpfe Rückenwind: Das ist beim Jahresempfang der Minden-Lübbecker Sozialdemokraten überall zu hören und zu spüren.

Etwa 200 Sozialdemokraten waren am Montagabend zu dem Empfang in die Lübbecke Stadthalle gekommen, angelockt sicher auch von Gastredner Ralf Stegner, SPD-Vize im Bund und Fraktionsvorsitzender in Schleswig-Holstein. Der als »roter Rambo von der Förde« bekannt gewordene Parteilinke redete in Lübbecke ohne Schaum vorm Mund. Dennoch traf er mit seinem Appell an die Grundwerte der Sozialdemokratie den Nerv der Genossen.

»Die SPD-Grundwerte sind keine weggeschlossenen Reliquien, sondern zum täglichen Gebrauch

gedacht«, sagte Stegner und formulierte, was er unter sozialer Gerechtigkeit versteht: »Sozial ist, was gute Arbeit schafft.« Der 57-jährige Politologe lobte das Konzept der sozialen Marktwirtschaft: »Die Forderung »Wohlstand für alle« ist richtig.«

Stegner ist für gebührenfreie Bildung, für eine Bürgerversicherung und für Erbschafts- und Vermögenssteuer, aber gegen ein leistungsloses Grundeinkommen. »Die Menschen wollen beteiligt

werden, nicht abgefunden«, sagt er. Steuersünder will er streng verfolgt sehen: »Steueroasen sind Gerechtigkeitswüsten«. Stegner bekennt sich zu Europa und wertet gegen die AfD und ihre nationalistischen Parolen (»Unser Problem ist nicht Vielfalt, unser Problem ist Einfalt.«). Er hofft auf einen lebendigen Wahlkampf: »Es langt nicht, wenn die Konservativen nett zu uns sind, sie müssen uns wieder fürchten.« Dafür gibt es am Ende viel Applaus.

Regelrecht euphorisch reagiert der Saal, als Bundestagsabgeordneter Achim Post für Bundeskanzlerkandidat Martin Schulz ein flammendes Plädoyer hält. Der sei authentisch und glaubwürdig und werde ein guter Bundeskanzler. Und der Kreisvorsitzende Michael Buhre wird angesichts der unsicheren Weltlage geradezu pathetisch: »Die SPD ist mit Martin Schulz auf dem Weg, zur Hoffnungsträgerin in Europa zu werden.«



Kreisvorsitzender Michael Buhre warnt vor »Rattenfängern von Rechtsaußen«.



Etwa 200 heimische Sozialdemokraten hören Ralf Stegner zu. »Ich bin HSV-Fan. Ich weiß, was es heißt, sich aus dem Keller zu kämpfen«, sagt der 57-jährige Schleswig-Holsteiner.